

Inhalt

Vorwort	1
Überblick über die Kapitel zur Wirtschaftsentwicklung	3
Kapitel I: Auf dem Weg zu widerstandsfähigem Wachstum	3
Kapitel II: Politische Schocks sorgen für eine Neuorientierung der Märkte	3
Kapitel III: Die Weltwirtschaft: Erholung bald abgeschlossen, Finanzzyklen am Wendepunkt?	4
Kapitel IV: Die Geldpolitik: erste Schritte auf dem Weg zur Normalisierung	4
Kapitel V: Der Finanzsektor: Vorkehrungen für die Zukunft	5
Kapitel VI: Globalisierung im Fokus	5
I. Auf dem Weg zu widerstandsfähigem Wachstum	7
Das Jahr im Rückblick	9
Nachhaltigkeit	11
Inflation	12
Risiken aufgrund des Finanzzyklus	13
Konsum und Investitionen	15
Entglobalisierung	16
Wirtschaftspolitische Maßnahmen	19
Stärkung der Widerstandsfähigkeit: nationale Herausforderungen	21
Stärkung der Widerstandsfähigkeit: globale Herausforderungen	24
Fußnoten	26
II. Politische Schocks sorgen für eine Neuorientierung der Märkte	27
Märkte passen sich einem neuen Umfeld an	27
Marktrisiko im Wandel	34
Anomalien bei der Preisbildung treten seltener auf, verschwinden aber nicht	38
Kasten II.A: Laufzeitprämien: Konzepte, Modelle und Schätzungen	41
Kasten II.B: Risiko oder Unsicherheit?	44
Kasten II.C: Veränderte Marktstrukturen im Devisengeschäft	46
Fußnoten	48
III. Die Weltwirtschaft: Erholung bald abgeschlossen, Finanzzyklen am Wendepunkt?	49
Makrofinanzielle Entwicklungen am Wendepunkt?	49
Risiken für die Aussichten	54
Risiken aufgrund des Finanzzyklus	54
Risiken für den Konsum	57
Risiken für die Investitionstätigkeit	59
Risiken aufgrund zunehmender protektionistischer Tendenzen	62
Chancen aufgrund des konjunkturellen Rückenwinds	63

Kasten III.A: Übermäßige Verschuldung der privaten Haushalte und mittelfristiges Wachstum	65
Kasten III.B: Wie stark reagieren die Produktionskosten in den USA auf Importzölle für China und Mexiko?	67
Fußnoten	69
IV. Die Geldpolitik: erste Schritte auf dem Weg zur Normalisierung	71
Jüngste Entwicklungen	71
Geldpolitik weltweit im Umbruch	72
Entwicklung der Inflationsaussichten	75
Weltweit leicht gestiegene Teuerung	75
Signalisieren die Arbeitsmärkte steigenden Inflationsdruck?	77
Langfristig wirkende Kräfte verringern Preissetzungsmacht der Arbeitskräfte.	77
Was bedeutet dies für Lohnwachstum und Inflation?	79
Steht die geldpolitische Trendwende bevor?	81
Kasten IV.A: Lohn-Phillips-Kurve im Fokus.	87
Kasten IV.B: Arbeitskosten weltweit zunehmend im Gleichschritt	89
Kasten IV.C: Verringerung der Zentralbankbilanzen	90
Kasten IV.D: Haushaltseffekte durch Zinssatzänderungen vor dem Hintergrund ausgeweiteter Zentralbankbilanzen.	92
Fußnoten	94
V. Der Finanzsektor: Vorkehrungen für die Zukunft.	97
Finanzinstitute: abflauender Gegenwind	97
Banken	97
Andere Finanzinstitute	100
Geschäftsmodelle der Banken: die Suche nach nachhaltigen Gewinnen.	103
Anzeichen für Fortschritte, doch die Skepsis bleibt bestehen.	103
Ein Blick in die Zukunft	105
US-Dollar-Refinanzierung: eine wesentliche Schwachstelle?	107
Risiken der US-Dollar-Refinanzierung.	108
Herausforderungen für die Politik.	111
Kasten V.A: Kapitalallokation der Banken anhand mehrerer regulatorischer Kennzahlen.	114
Kasten V.B: Banken und Online-Kreditgeschäft: von der Konkurrenz zur Zusammenarbeit?	116
Kasten V.C: Reform der US-Geldmarktfonds und US-Dollar-Refinanzierungen von Banken außerhalb der USA.	118
Fußnoten	119
VI. Globalisierung im Fokus	121
Verflechtung von Handel und finanzwirtschaftlicher Offenheit	122

Die Entwicklung der Globalisierung	125
Handel	126
Finanzen	127
Hat die Globalisierung ihren Höhepunkt erreicht?	129
Globalisierung und Wohlfahrt	131
Globalisierung und Wachstum	132
Globalisierung und Ungleichheit	133
Globalisierung und Finanzstabilität	134
Die Globalisierung optimal nutzen	137
Kasten VI.A: Eine Weltkarte der Globalisierung	140
Kasten VI.B: Finanzielle Entglobalisierung des Bankgeschäfts?	142
Kasten VI.C: Globalisierung und Spillover-Effekte von Zinssätzen	145
Referenzen	150
Statistischer Anhang	155
Organisation der BIZ per 31. März 2017	160
Die BIZ: Aufgabe, Tätigkeit, Führungsstruktur und Jahresabschluss	161
Der Basler Prozess	161
Zweimonatliche Sitzungen und andere regelmäßige Beratungen	161
Bei der BIZ ansässige Ausschüsse und Vereinigungen	163
Tätigkeit der bei der BIZ ansässigen Ausschüsse und des FSI	164
Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	164
Ausschuss für das weltweite Finanzsystem	170
Ausschuss für Zahlungsverkehr und Marktinfrastrukturen	171
Märkteausschuss	174
Central Bank Governance Group	175
Irving Fisher Committee on Central Bank Statistics	175
Institut für Finanzstabilität	176
Tätigkeit der bei der BIZ ansässigen Vereinigungen	178
Financial Stability Board	178
Internationale Vereinigung der Einlagensicherungen	183
Internationale Vereinigung der Versicherungsaufsichtsbehörden	184
Wirtschaftliche Analyse, Forschung und Statistiken	187
Forschung und Analyse	187
Forschungsthemen	188
Internationale statistische Initiativen	190
Weitere Bereiche der internationalen Zusammenarbeit	191
Finanzdienstleistungen der Bank	191
Umfang der Dienstleistungen	192
Repräsentanzen	193

Die Repräsentanz Asien.	193
Die Repräsentanz für den amerikanischen Kontinent.	194
Organisations- und Führungsstruktur der BIZ.	195
Die Generalversammlung der Mitgliedszentralbanken der BIZ.	195
Mitgliedszentralbanken der BIZ.	196
Der Verwaltungsrat der BIZ.	197
Verwaltungsrat der BIZ.	199
Die Geschäftsleitung der BIZ.	199
Finanzgeschäfte und Jahresabschluss.	202
Bilanz der Bank.	202
Geschäftsergebnis.	203
Ausschüttung und Verwendung des Reingewinns.	205
Vorgeschlagene Dividende.	205
Vorgeschlagene Verwendung des Reingewinns 2016/17.	205
Unabhängige Buchprüfer.	205

Die Kapitel zur Wirtschaftsentwicklung in diesem Bericht stützen sich auf verfügbare Daten bis 26. Mai 2017 und wurden nacheinander im Zeitraum 14.–16. Juni 2017 abgeschlossen.

Abkürzungen, Zeichen, Länder- und Währungscode

\$	US-Dollar, wenn nicht anders angegeben
PP	Prozentpunkte
Bp	Basispunkte
LS, RS	linke Skala, rechte Skala
...	nicht verfügbar
.	nicht anwendbar
–	null oder vernachlässigbar gering

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Als „Länder“ werden in diesem Jahresbericht auch Territorien bezeichnet, die nicht Staaten im Sinne des Völkerrechts und der internationalen Praxis sind, die jedoch in den Statistiken gesondert und eigenständig erfasst werden.

Fortgeschrittene Volkswirtschaften: Australien, Dänemark, Euro-Raum, Japan, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Schweden, Schweiz, USA, Vereinigtes Königreich.

Wichtigste fortgeschrittene Volkswirtschaften (G3): Euro-Raum, Japan, USA.

Sonstige fortgeschrittene Volkswirtschaften: Australien, Dänemark, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich.

Aufstrebende Volkswirtschaften: Argentinien, Brasilien, Chile, China, Chinesisch-Taipeh, Hongkong SVR, Indien, Indonesien, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Peru, Philippinen, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Singapur, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.

Welt(weit)/Global: Sämtliche hier aufgeführten fortgeschrittenen und aufstrebenden Volkswirtschaften.

Rohstoffexportierende Volkswirtschaften (Länder mit einem durchschnittlichen Rohstoffanteil am Exporterlös von über 40% im Zeitraum 2005–14): Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Indonesien, Kanada, Kolumbien, Neuseeland, Norwegen, Peru, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika.

Ländergruppen in Grafiken und Tabellen umfassen, je nach Datenverfügbarkeit, nicht unbedingt sämtliche hier aufgeführten Länder.

Ländercodes

AO	Angola	KW	Kuwait
AR	Argentinien	KZ	Kasachstan
AT	Österreich	LT	Litauen
AU	Australien	LU	Luxemburg
BA	Bosnien und Herzegowina	LV	Lettland
BE	Belgien	LY	Libyen
BG	Bulgarien	MK	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
BR	Brasilien	MT	Malta
CA	Kanada	MX	Mexiko
CH	Schweiz	MY	Malaysia
CL	Chile	NG	Nigeria
CN	China	NL	Niederlande
CO	Kolumbien	NO	Norwegen
CY	Zypern	NZ	Neuseeland
CZ	Tschechische Republik	PA	Panama
DE	Deutschland	PE	Peru
DK	Dänemark	PH	Philippinen
DZ	Algerien	PK	Pakistan
EA	Euro-Raum	PL	Polen
EE	Estland	PT	Portugal
ES	Spanien	QA	Katar
EU	Europäische Union	RO	Rumänien
FI	Finnland	RU	Russland
FR	Frankreich	SA	Saudi-Arabien
GB	Vereinigtes Königreich	SE	Schweden
GR	Griechenland	SG	Singapur
HK	Hongkong SVR	SI	Slowenien
HR	Kroatien	SK	Slowakei
HU	Ungarn	TH	Thailand
ID	Indonesien	TR	Türkei
IE	Irland	TW	Chinesisch-Taipeh
IL	Israel	US	USA
IN	Indien	VE	Venezuela
IS	Island	VN	Vietnam
IT	Italien	ZA	Südafrika
JP	Japan		
KR	Korea		

Währungscodes

AUD	australischer Dollar	GBP	Pfund Sterling
CHF	Schweizer Franken	JPY	Yen
EUR	Euro	USD	US-Dollar

87. Jahresbericht

*an die ordentliche Generalversammlung
der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
am 25. Juni 2017 in Basel*

Hiermit darf ich den Bericht der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich über das am 31. März 2017 abgeschlossene 87. Geschäftsjahr vorlegen.

Der Reingewinn für das Geschäftsjahr beträgt SZR 827,6 Mio., verglichen mit SZR 412,9 Mio. im Vorjahr. Nähere Angaben zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17 finden sich im Abschnitt „Finanzgeschäfte und Jahresabschluss“ (S. 202–203).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung in Anwendung von Artikel 51 der Statuten der Bank vor, SZR 167,4 Mio. zur Zahlung einer Dividende von SZR 300 je Aktie zu verwenden. Die vorgeschlagene Dividende setzt sich zusammen aus einer ordentlichen Dividende von SZR 225 je Aktie und einer Zusatzdividende von SZR 75 je Aktie und ist zahlbar in einer beliebigen Währung des SZR-Korbs oder in Schweizer Franken.

Ferner empfiehlt der Verwaltungsrat, SZR 33,0 Mio. dem Allgemeinen Reservefonds und den verbleibenden Betrag von SZR 627,2 Mio. dem Freien Reservefonds zuzuweisen.

Bei Annahme dieser Empfehlungen wird die Dividende der Bank für das Geschäftsjahr 2016/17 den Aktionären am 29. Juni 2017 gezahlt.

Basel, 16. Juni 2017

JAIME CARUANA
Generaldirektor

